

## **Zitat aus „Nottwil aktuell“ vom Januar 2008**

### **Kulturpreisträger 2007**

Kirchenrätin und Kulturpreisjurymitglied Hanny Hüsler-Suppiger führte den noch immer geheim gehaltenen Part ein und erklärte, welche Kriterien ein Kulturpreisträger erfüllen muss. Er sollte:

- Einwohnerinnen/Einwohner von Nottwil sein
- besondere Leistungen aus dem Bereich:
  - Kunst (Musik, Theater, Literatur, bildende und angewandte Kunst)
  - Brauchtum – sozialer Bereich
  - Vereinsarbeit
  - Natur und Umwelt...und in den damit verbundenen Grenzbereichen erfüllen.

Die mehr als 50 Holzkisten, die mit farbigen Buchstaben bezogen waren, hatten eine Verbindung mit dem neuen Kulturpreisträger. Die Mitglieder der Kulturpreisjury ordneten die Buchstaben zu Wörtern, die auf die Spur des neuen Kulturpreisträgers 2007 hinweisen sollte: PIONIER, FAMILIE, KNOSPE, PROJEKTE, NATUR, CHOL UND HOLZ, BIO kamen der Auflösung des Geheimnisses immer näher.

#### **Der Kulturpreisträger 2007 ist:**

Familie Toni und Rita Renggli-Stimimann und Familie Judith und Philipp Renggli-Henauer mit ihren Kindern Patricia, Lukas, Michael und Elias, Cholholz.

Die Familien Renggli werden geehrt für die Pionierarbeit des Bio-Landwirtschaftsbetriebes im Cholholz und für die nachhaltige Entwicklung für und mit der Natur. Hanny Hüsler will zum vornherein Klarheit schaffen, die Familie Renggli gehört der politischen Gemeinde Neuenkirch an. Jedoch ist sie der Kirchgemeinde Nottwil und der Schule Nottwil zugeteilt, ihr Grundstück liegt zu zwei Dritteln auf Notteler Boden und Judith und Philipp sind in Vereinen und Kommissionen in Nottwil tätig. Mit diesen Voraussetzungen konnte die Jury mit gutem Gewissen den Preis vergeben werden.

Gemeinderätin Jacqueline Willimann betonte in ihrer Laudatio, dass Rita und Toni Renggli vor 30 Jahren den Betrieb auf Bio umgestellt haben und damit in der weiten Umgebung eine Pionierrolle eingenommen haben. Der Biobauer Toni Renggli bildete sich zu Beginn im Möschberg, Grosshöchstetten und später auch in der Biofarm in Grosshöchstetten weiter. Die Biobauern fanden damals noch Platz um einen runden Tisch. Der Biohof Cholholz wurde ab 1980 zertifiziert für die Milchwirtschaft, den Getreide- und Gemüseanbau (20 bis 30 Gemüsesorten) und die Schweinehaltung.

Rengglis begannen in den Achtzigerjahren mit der Milchverarbeitung. Die Bio-Milch wurde täglich zu Joghurt, Quark und Käse verarbeitet und direkt ab Hof verkauft. Seit 1986 bereichern sie den Markt in Neuenkirch und in Rothenburg mit ihren Produkten und holten sich damit einen Bekanntheitsgrad, der auch Kundschaft aus der Region für BioProdukte motivierte.

Nachdem 1995 die Scheune zu einem Laufstall umgebaut wurde, übergaben Rita und Toni Renggli den Hof seinem Sohn Philipp und seiner Familie. Drei Jahre nach ihrem Einzug kamen 1'400 Gäste ins Cholholz. Judith und Philipp haben sich für die Produktion von Bio-Freilandpoulets für die SEG-Poulet AG entschieden. Die Hühner haben einen Auslauf von zwei Quadratmeter pro Huhn und dürfen 67 Tage im Cholholz verbringen, bevor sie dann als Poulet verkauft werden. Die Ställe sog. Mobis wechseln regelmässig ihren Standort, um der Parasitenbelastung der Weide auszuweichen. Renggli's entwickeln sich dauernd weiter.

So kam Neues in den Betrieb:

- Die Kühe werden trotz Laufstall nicht enthornt.
- Es entstand unter der Führung von Rita und Toni Renggli ein Biohof-Laden mit regelmässigen Öffnungszeiten.
- Vom Frühling bis Herbst empfangen sie Gäste zu einer Hofführung mit anschliessendem Apéro.
- Mit der Beteiligung am Projekt „Planet Suisse“ der Coop, durften viele Schulklassen Erfahrungen auf dem Biohof sammeln und tatkräftig mithelfen.
- Judith Renggli als gelernte Hauswirtschaftslehrerin kreiert mit ihren Helferinnen ganz besondere Apéros auf Bestellung.
- Philipp Renggli hat auf seinem Grundstück die Hecken mit verschiedenen Sträuchern aufgewertet und zwei Weiher erstellt, die Lebensraum für die Tierwelt bieten.
- Als besonderes Kleinod erstellte die Familie Renggli ein Sitzplätzli unterhalb des Wohnhauses, das alle Wandervögel zum Rasten einlädt, um die wunderschöne Aussicht zu geniessen.

Hinter allem steckt unglaublicher Wille, Mut für Neues und für den Durchbruch, Durchhaltevermögen und der Glaube an das Gute. Bemerkenswert ist auch die Ideenvielfalt, die der Liegenschaft eine einheitliche Note gibt. Man spürt die Liebe zur Arbeit und das Wohlbefinden bei Tier, Pflanze und Mensch, der Respekt vor der Schöpfung und die Sorgfalt mit ihrem Umgang. Für das alles gratulieren wir den Familien Renggli ganz herzlich. Sie verdienen die Anerkennung vor allem, weil sie in Nottwil neue Wege gegangen sind, weil sie in Sachen Bio schon früh eine Vorreiterrolle eingenommen haben, weil ihr nachhaltiges Projekt den Menschen und ihrer Gesundheit gut tun.

### **Herzliche Gratulation den Familien Renggli, Cholholz, zum Kulturpreis 2007!**

Die Kulturpreisjury beim Gratulieren: Stephan Troxler, Annemarie Morf, Hanny Nüster, Peter Connerth, Marcel Sonderegger, Jacqueline Willimann.

### **Dank**

Philipp Renggli bedankte sich im Namen aller Familienangehörigen für den Kulturpreis. Er gab seiner Freude Ausdruck und versicherte, dass sie das Preisgeld von Fr. 1'500.- in die Sonnenenergie investieren wollen.